L01852 Albert Ehrenstein an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1909

Wien, XVI. OTTAKRINGERSTR 114

1. Juli 09.

SEHR GEEHRTER HERR DOKTOR,

ohne läftig fallen zu wollen, wäre es mir fehr angenehm, wenn Sie, fehr geehrter Herr Doktor, meinen drei ebenfo länglichen als mißlungenen novelliftischen Verfuchen, im Laufe der nächsten Wochen auf die eine oder die andere Art nahe zu treten die Güte haben möchten. Nach den Betrachtungen, die über H. Mann anzuftellen ich unvorsichtig genug war, sehne ich mich keineswegs. Da der Erdgeist eingegangen ift und mir dabei mein noch nicht abgedrucktes und abschriftloses Manuskript einer Skizze verloren ging, meine Differtation, so konservativ wie meine andern Arbeiten gehalten war, begegnete ich bei dem betreffenden Hofrat namenlosen Chikanen. Ich werde allen möglichen Namen- und Zahlenkram lernen müssen und doch nicht viel Chancen bei der Prüfung haben, wenn nicht irgend was augenfälliges von mir in der Zeit oder Presse oder sonst einer respektabeln Zeitung erscheint. Sollten Sie, sehr geehrter Herr Doktor mir in dieser unverschuldeten Zwangslage im mindesten Beihilfe leisten können, wäre ich so glücklich wie nur ein Mensch sein kann, der die Namen sämtlicher Erzbischöfe von Köln und dergleichen Ungeheuerlichkeiten feinem Gedächtniffe einzuverleiben das Vergnügen hat.

Indem ich um Entschuldigung dieses in der Eile hingeworfenen Briefes bitte, verbleibe ich

Ihr ergebenster

Albert Ehrenstein.

CUL, Schnitzler, B 30.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1352 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Ehrenstein«

Register

Apaturien, 1

Erdgeist, 1

Fournier, August (19.06.1850 – 18.05.1920), Historiker/Historikerin, 1

Köln, *P.PPLA2*, 1

Die Lage in Ungarn (Siebenbürgen und Serbien ausgenommen) im Jahre 1790, 1

Mann, Heinrich (27.03.1871 – 11.03.1950), Schriftsteller/Schriftstellerin, 1

Neue Freie Presse, 1

Ottakringer Straße, Straße (K.STR), 1

Tod des Zehir eddin Muhammed Baber, 1 Tubutsch, 1

Die Zeit, 1